

# Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Local.

Eingang: Plauzengasse Nr. 385.

**No. 232. Donnerstag, den 4. Oktober 1849.**

## Angemeldete Fremde.

Angesommen den 3. Oktober 1849.

Herr Kaufmann Jung aus Herlohn, log im Engl. Hause. Herr Oekonom Schwanenberg, log im Deutschen Hause.

## B e k a n n t m a c h u n g.

1. Bei dem bevorstehenden Wohnungswechsel wird, unter Hinweisung auf die zuletzt am 1. Januar d. J. ihrem ganzen Inhalte nach erneuerte Verordnung wegen des Meldewesens, hierdurch in Erinnerung gebracht, daß sowohl jeder Vermiether einer Wohnung die bei ihm an- oder abziehenden Miether bei dem Polizei-Commissarius seines Reviers innerhalb 24 Stunden zu melden verpflichtet ist, als auch jeder Miether, der seine Wohnung verändert, oder von außerhalb anzieht, in gleicher Frist dem betreffenden Revier-Commissarius davon Anzeige zu machen hat und daß endlich auch von jeder Veränderung im Hausstande, von Geburten, Todesfällen und von der Entlassung und Annahme eines Diensthöten, eine gleiche Anzeige zu machen ist.

Die möglichste Pünktlichkeit und Regelmäßigkeit in diesen Meldungen liegt in vielfacher Hinsicht so sehr im eignen Interesse des Publikums, daß sie nicht dringend genug empfohlen werden kann und wohl erwartet werden darf, daß Jedermann sich derselben befleißigen und Contraventionen vermeiden wird, die eine Geldbuße von 15 Sgr. bis 2 Rthl., oder verhältnißmäßige Gefängnißstrafe zur Folge haben.

Danzig, den 2. October 1849.

Königl. Gouvernement.

Stiehle.

Der Polizei-Präsident  
v. Clausewitz.

2. In der hiesigen Königl. Provinzial-Gewerbschule beginnt der neue Cursus Montag, den 15. Oktober.

Diesjenigen, welche diese Anstalt zu besuchen wünschen, haben sich bei dem Unterzeichneten zu melden.

Danzig, den 1. Oktober 1849.

Der Direktor der Königl. Provinzial-Gewerbschule  
Dr. Unger.

3. Der in der hiesigen Johannisgasse sub No 1373. wohnende Pfandverleiher Mendel Hirsch Rosenstein, hat den Verkauf der bei ihm verfallenen Pfänder in Antrag gebracht. Es werden daher alle Diejenigen, welche bei dem p. Rosenstein Pfänder niedergelegt haben, die seit länger als 6 Monaten oder länger verfallen sind, aufgefordert, diese Pfänder noch vor dem

am 12. November, c.

anstehenden Auktionster ine einzulösen oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben glauben, solche dem unterzeichneten Gerichte zur weitem Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfänder verfahren, aus dem einkommenden Kaufgelde der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriedigt, der etwa verbleibende Ueberschuß an die Armen-Kasse abgeliefert und demnächst Niemand mit Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld gehört werden wird.

Danzig, den 26. August 1849.

Königl. Stadt- u. Kreisgericht.

#### I Abtheilung.

4. Daß die verhehelichte Maria Hulda Franziska Paleste, geborne Jacobsen, im Verstande ihres Vaters, des Gasthofbesizers Jacobsen, vor Eingehung der Ehe mit dem Pächter Herrmann Walter Paleste in Neuguth, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen hat, wird hiermit nach § 422, Tit. I, Thl. II. des Allg. Landrechts öffentlich bekannt gemacht.

Schöneck, den 31. August 1849.

Königliches Bezirks-Gericht.

5. Der Deconom Gustav Heinrich Zerlau und das Fräulein Louise Rosalie Franziska Hortienne, beide von hier, haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, laut Verhandlung vom 21. Juli d. J., ausgeschlossen.

Elbing, den 31. August 1849.

Königl. Kreis-Gericht.

6. Der Mühlenpächter Friedrich Wilhelm Stahl und dessen Frau Louise Johanna Schirmacher, beide in Bollweik, haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung vom 23. August c. ausgeschlossen.

Elbing, den 1. September 1849.

Königliches Kreis-Gericht.

A V E R T I S S E M E N T S

7. Zur Verpachtung von 4 Morgen Grund von 110 □ R. preuß. am Wege nach Heiligenbrunn, unweit der ehemaligen Richtstätte, auf 6 Jahre, steht ein Lizitations-Termin den 8. October c.

auf dem Rathhause, vor dem Herra Oekonomie-Kommissarius Weichmann an Danzig den 18. September 1849.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

8. Verkauf von Grummet.

Sechs und Zwanzig Köpfe gut gewonnener Grummet, auf den Tafeln A.

4. 5. 6. der Großholländer Wiesen stehend, werden

Montag, den 8. October c. Vormittags 9 Uhr,

an Ort und Stelle durch den Oekonomie-Kommissarius Herrn Amtmann Weichmann licitirt und dem Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung überlassen werden

Danzig, den 1. October 1849.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

9. Der Verkauf der 62 Königl. Dienstpferde findet nicht am 13. sondern am 6. October cr., von Morgens 8 Uhr ab, auf dem Pferdemarkte vor dem hohen Thore statt.

Danzig, den 1. October 1849.

Kommando der II. Abtheilung 1. Art. Brigade.

10. Mittwoch den 10. October d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen auf dem Platze hinter der Reitbahn (Langgarten) 64 Stück austrangirte Königl. Dienstpferde gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden

Danzig, den 20. September 1849.

Das Kommando des Königl. 1. Leib-Husaren-Regiments.

11. Zum nochmaligen Ausgebot Behufs anderweiter Verpachtung der Fährre an der Mottlauer Wache, vom 15. October c. ab, und für die Dauer von entweder ein oder 3 Jahre, wird ein Termin, auf

den 8. d. M., Vormittags 11 Uhr,

im Fortifikations-Bureau auf dem Festungs-Bauhofe anberaumt, woselbst auch die Bedingungen täglich eingesehen werden können. Pachtlustige werden hierdurch eingeladen.

Danzig, den 2. October 1849.

Königliche Fortification.

12. Der für das Jahr 1850. erforderliche Bedarf der hiesigen Königl. Artillerie-Werkstatt, an Farbe, Kleine und Erleuchtungsmaterialien soll im Wege der Lizitation dem Mündelssfördernden zur Lieferung übertragen werden, wozu hiermit ein Termin auf den 23. October cr. Vormittags 9 Uhr anberaumt wird. Lieferungslustige werden eingeladen sie in unserm Geschäftelocale Hünnergasse No. 323. ausgelegten Verzeichnisse der zu liefernden Gegenstände, ohngefahren

Bedarfsnachweisungen, so wie die Lieferungs-Bedingungen und Revisions-Vorschriften einzusehen, und demnächst ihre schriftlich versiegelten Gebote, jedoch für die verschiedenen Gattungen der Lieferungs-Gegenstände abgefordert, und mit der Bezeichnung „Lizitation auf die Lieferung von Farbe und kleine Materialien“ versehen, bis spätestens am 23. October c. Vormittags 8 Uhr an uns einzureichen, so wie auch dem Termine zur Eröffnung der Gebote beizuwohnen. Nach Ermittlung der schriftlichen Mindestforderung findet nehmlich noch unter Zugrundelegung derselben, ein mündliches Abbieten statt.

Danzig, den 20. September 1849.

Die Verwaltung der Königlich Artillerie-Werkstatt.

13. Die Ausführung der auf 2092 rthl. 19 sgr. 11 pf. veranschlagten Klempner-Arbeiten incl. Material bei dem Neubau der Sträfingaskaserne und des Landwehr-Zenghauses hieselbst, soll im Wege der Submission, dem Mindestfordernden überlassen werden.

Es steht zu diesem Behuf, beziehungsweise zur Eröffnung der Submissionen ein Termin auf den 26. October c. Vormittags um 10 Uhr, in unserem Geschäftelokal, Heil. Geistgasse 94. an, und werden geeignete Unternehmer aufgefordert, uns bis zum Tage vorher wohl versiegelte, und mit der Aufschrift „Submission wegen der Klempner-Arbeiten beim Neubau der Sträfingaskaserne pp.“ versehene Offerten unter Beifügung der in den Bedingungen festgesetzten, franco einzureichen und den Termin wahrzunehmen.

Die nähern Bedingungen sind täglich hier und bei der Königl. Garnison-Verwaltung, in Königsberg einzusehen.

Danzig, den 1. Oktober 1849.

Königl. Garnison-Verwaltung.

### V e r l o b u n g.

14. Auguste Janzen.  
Joseph v. Wiber-Palubicki.  
Verlobte.

Stangenberg bei Dirschau,  
Danzig, d. 2. Oktober 1849.

### E n t b i n d u n g.

15. Mit Gottes Hilfe wurde meine liebe Frau Emilie, geb. Romahn, gestern Nachmittags 3½ Uhr von einem muntern Knaben schnell und glücklich entbunden.

Danzig, den 3. Oktober 1849. Dr. Scheffler, Prediger.

### T o d e s f a l l.

16. Den heute Morgen um halb zwei Uhr erfolgten sanften Tod meiner geliebten Schwiegermutter, der vermtw. Majorin v. Bronsart, geb. Schwiderowius, in ihrem 80sten Lebensjahre, zeige ich, mit der Bitte um stille Theilnahme, hiemit ergebenst an.

Danzig, den 3. Oktober 1849. Antonie v. Bronsart.

L i t e r a t i s c h e A n z e i g e n .

17. In L. G. Homann's Kunst- und Buchhandlung, Topengasse No. 598., ging so eben ein:

**Vollständiges Handbuch der praktischen Mühlen-Bau-Kunst,**

mit den neuesten und vorzüglichsten Erfindungen vermehrt, nebst Anweisung, gewöhnliche Mahlmühlen nach dem amerikanischen System einzurichten; 3te verbesserte Auflage mit 638 Abbildungen, herausgegeben von Carl Friedrich Schlegel. Preis 6 Rthl. — Dieses neueste vorzügliche Werk empfehle ich ganz besonders Mühlenbauern, Müllern und Technikern.

A n z e i g e n .

18. Der dem Hospital St. Gertrud gehörige, außerhalb des Petershagener Thores, am linken Ufer des Radaunentkanals belegene Platz sowie mehrere wüste Plätze innerhalb des Thores in Petershagen, sollen zur ferneren Gras- und Garten-Nutzung vom 1. November d. J. auf drei Jahre verpachtet werden, wozu wir einen Termin am

Freitage, den 5. October a. c., Nachmittags 3½ Uhr, in dem Conferenz-Zimmer des St. Gertruden-Hospitals angesetzt haben.

Die näheren Bedingungen, sowie die Lokalitäten selbst, weist der Hofmeister des Hospitals nach.

Danzig, den 29. September 1849.

Die Vortieher des Hospitals St. Gertrud und der Kirche zu St. Eavator.  
Lemke. v. Franzius. Otto. Bulcke.

\*\*\*\*\*  
\* 19. Wenngleich ich den hiesigen Ort verlasse, so bleibt mein bisher geführtes Speicher-Waaren-Geschäft doch noch bestehen; mein Schwager Herr Herrmann Willms, wird dasselbe in derselben Weise für meine Rechnung fortsetzen, wird auch künftig für gute Waare und möglichst billige Preise sorgen und bitte ich daher mir das Wohlwollen, dessen ich mich bisher erfreut, auch ferner zu erhalten.  
Wilhelm Faust.

Alte Graben No. 1287.

\*\*\*\*\*  
20. Ein rentables Grundstück wird zu kaufen gesucht und werden die Adressen von Selbstverkäufern mit Angabe des Grundstücks im Intelligenz-Bureau sub A. K. erbeten.

21. Betten werden ausgeheuert Dienergasse No. 146.

22. W o h n u n g s - V e r ä n d e r u n g .

Ich wohne jetzt Fleischergasse No. 57. J. H. Pratz, Zimmermeister.

23. Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen junger Mann kann in mein Geschäft zur Erlernung dess. sogl. eintreten. J. Könnenkamp, Langg. 520

24. Deutsche Betriebs-, Capitals- u. Aussteuer-Anstalt  
zu Berlin

für den Handels- und Handwerkerstand.

Die Anstalt erfreut sich seit der kurzen Zeit ihres Bestehens einer regen Theilnahme und werden Anmeldungen zur Aufnahme von Mitgliedern

jedes Standes, Behufs Bewerbung von Betriebs- oder Aussteuer-Kapitalien, im Betrage von

100 bis 10,000 Thälern,

zu billigsten Prämien, die in vierteljährlichen oder monatlichen Terminen bezahlt werden können, angenommen, so wie das Statut der Anstalt unentgeltlich verabreicht und jede nähere Auskunft stets bereitwillig ertheilt von dem Agenten

C. A. Brauer, Schnüffelmarkt No. 719.

25. Galoschenhalter jed. Art fertigt u. rep. F. Dress, Hl. Geistig. 993.

26. Ein Mädchen wird als Aufwärterin gesucht Bentzerg. 617., 2 Tr. hoch.

27. In der Loge No. 20., im 2. Range, sind noch halbe und viertel Plätze für anständige Abonnenten zu haben. Das Nähere Poggendorf No. 355

28. Theater-Anzeige.

Einem verehrungswürdigen Publikum zeige ich ganz ergebenst an, daß die zum 7. d. beabsichtigte Eröffnung der Bühne erst am 14. d. stattfinden wird, da die in Elbing eingeleiteten Abonnements-Vorstellungen nicht eher brechen werden können. Das Repertoir der ersten Vorstellungen wird nächstens bekannt gemacht.

J. Genee.

29. In der Weinstube und Restauration Schnüffelmarkt 713. liegt die Berliner National- und die Stettiner-Zeitung.

30. Sterbe-Kasse des ehemaligen  
Sicherheits-Bereins.

Rechnungslegung Sonnabend, den 6. Oktober d. J., 5 Uhr Abends, im Spliet'schen Gasthause zu Fäschenthal.

31. In meiner Töchter-Schule Hundegasse 314. beginnt der Winterkursus am 11. d. und zur Annahme neuer Schülerinnen bin ich daselbst täglich um 10 Uhr bereit. A. Biech, Prediger zu St. Salvator

32. Ein Knabe ordentlicher Eltern kann sich als Lehrling melden Johannisgasse 1321. beim Tapezier G. A. Rhein.
33. Meinen geehrten Kunden mache ich die ergebene Anzeige, daß ich von der Heil. Geistgasse nach der Lagnetergasse No. 1303. gezogen bin.  
Carl Alexander Reinsdorff, Kleidermacher.
34. Meine Stahl-Brille habe ich irgend wo liegen lassen. Ich bitte dieselbe mit zukommen zu lassen.  
F. W. Malzahn
35. Breitgasse 1230., schräge über der Faulengasse, werden Gummischuhe reparirt.
36. Das Viertel-Los 3ter Klasse 100ster Lotterie unter No. 30065 Litt. b. ist verloren gegangen, ein darauf etwa fallender Gewinn, so wie das Erneuerungs-Los zur folgenden Klasse kann nur dem rechtmäßigen Eigenthümer ausgehändigt werden.  
Kohll.
37. Ein ordentliches Mädchen findet ein Unterkommen Breitgasse 1230.
38. Ein ord. Mädchen wird j. Anf. gesucht. Näh. Löpfergasse 76., 2 Z. h
39. Lange weiße Pferdehaare werden gekauft große Nonnengasse No. 561.
40. 1000—1200 Thlr. sind sofort zu begeben Fleischergasse 64.
41. Sonnabend, d. 29. v. M. ist auf der Post eine lederne Briestafche liegen geblieben. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe Buttermarkt 2093. abzugeben.
42. Wer ein Haus von ca. 4 bis 5 Zimmern &c., am liebsten mit Garten, unter annehmbaren Bedingungen verkaufen will, beliebe seine Adresse im Intelligenz-Comtoir unter Litt. A. Z 2. abzugeben

### V e r m i e t h u n g e n

43. Ein Hofplatz und Schoppen auf der Speicher-Insel ist sofort zu vermieten Nähere Nachricht bei W. L. Malischinski, Schwarze-Kreuz-Sp.
44. Anf. Fleischergasse 54. ist die Ober-Saalstage zu verm. Näheres 52.
45. Das im besten Zustande befindl. Haus Frauengasse No. 878, enth. 5 Zimmern &c., ist zu vermieten. Näheres Hundegasse 270.
46. Kohlenmarkt 2036. ist ein meublirtes Zimmer nebst Kabiner und sonstigem Gelaß monatsweise zu vermieten und gleich zu beziehen.
47. Jopeng. 729. s. parterre 2 Zimm u. 1 Saalstage aus 4 Zimmern, billig zu verm.
48. Dienergasse 149. ist 1 kleines Logis mit Meub. zu verm. u. gl. zu beziehen.
49. Brodbänkengasse 666. ist eine Wohnung zu vermieten u. gleich zu beziehen.
50. Vorst. Grab. 173. 2 Wohnungen, a. 2 Stub. m. Zubehör, sehr billig zu v.
51. Die Oberstage in d. Hunde- u. Maßklausweg-Ecke 416/17. ist sogl. zu verm.
52. Herrschäftl. Wohnung. n. all. Bequemlichk. s. zu verm. Näh. Fleischberg 62.
53. Heil. Geistgasse 789. ist eine Stube mit Meubeln zu vermieten.
54. Langgarten 72. ist 1 Vorderstube billig zu verm. u. gleich zu beziehen.
55. Holzmarkt 91. ist eine Stube mit zwei Kabinetten, Küche und Bodenkammer zu vermieten.
56. Pfefferstadt 229. ist ein anständiges Logis nebst allen Bequemlichkeiten, Eintritt in den Garten, erforderlichenfalls Pferdestall und Remise sogleich zu bez.

57. Sandgrube 391 sind 2 Quartiere mit auch ohne Meubeln, so wie Stal- lung und Remise sogleich zu vermietthen.

A u c t i o n e n .

**Land-Verpachtung.**

58.

Da die auf den 7. September c. angestandene Verpachtung der dem Hô- spitale „zum heiligen Leichnam“ gehörigen 46 Morgen (magdeburg.) Ackerland, wel- che unmittelbar vor dem Dübner Thore, links der Allee gegen Zigarettenberg ge- legen sind, kein genügendes Resultat ergeben hat, so ist im Auftrage des Vorsteher- Kollegii, zur Verpachtung des genannten Landes auf 3 Jahre, ein neuer Liciti- tions-Termin auf

Freitag, den 5. October c., Mittags 11 Uhr, im Konferenzzimmer des genannten Hôspitals anberaumt, wozu Pachtlustige ein- geladen werden. Bedingungen sind bei mir einzusehen.

F. L. Engelhard, Auktionator.

59. Freitag, den 5. October d. J., werde ich im Hause No. 482, am Krebs- markte (vor dem hehen Thore) wegen Veränderung des Wohnorts ein gutes Mo- biliar öffentlich versteigern. Dasselbe enthält:

3 mahag. Sophas, dito Sekretair, Servante, Kommoden, Bücherschrank, Sopha, Spieltisch, Näh-, Nippes- und Damenschreibtische, Waschtisellen, Bettge- stelle und Rohrühle, türkener Schreibtisch mit Aufsatz, Speisetafel mit Einlege- brettern, Kleider- und Bücherschränke, Lehnühle pp, mahagoni Pfeiler- und Lot- lett- und Sophaspiegel in bronze Rahmen, 1 Pendule, Gardienen, Schildereien, Consoles, Ampeln mit Gehängen, Ephenblätter, Lampen, Porzellan, Gläser, ver- schiedene Jagdgeräthschaften, Kinderspielzeug, 1 polirte Wiege, gerichene Küchen- Meubeln, vieles Wirthschafts- und Küchengeräthe und sonst Nützliches.

F. L. Engelhard, Auktionator.

60. Mittwoch den 10. October d. J. sollen auf der Niederstadt, Schützen- gasse No. 501, am Kaufmann Vehrendtschen Holzfelde — mehrere Mobilien, Ver- ten, Kleidungsstücke, Wirthschaftsgeräthe und 1 Parthie Brettschneidergeschirre u. Utensilien — auf gerichtliche Verfügung öffentlich versteigert werden.

F. L. Engelhard, Auktionator.

**Equipagen-Auction.**

61. Donnerstag den 11. October d. J., Mittags 12 Uhr, sollen auf dem Lan- genmarkte, theils auf gerichtliche Verfügung theils auf freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden:

Mehrere Wagenpferde, Halbwagen mit Vorderverdeck, Reife, Stuhl-, Leiter- und Arbeitswagen, Britschken, Dresfaken, Blank- u. Arbeitsgeschirre, Sattel, Lei- nen, Sielen, Stränge, Schleifen, Räder, Baumleitern, Fastagen und allerlei Stall- utensilien.

F. L. Engelhard, Auktionator.

Beilage.



# Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 232. Donnerstag, den 4. Oktober 1849.

62. **Freitag, den 5. Oktober 1849, Vormittags**  
 10 Uhr, werden die unterzeichneten Mäster im königlichen Seerpachhose in öffentlicher Auktion an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung unbesteuerter verkauft:  
 48 Säcke Pfeffer und  
 10 do. Cacao,  
 welche so eben seewärts eingegangen sind und zu billigen Preisen verkauft werden sollen.  
 Grundtmann und Richter.

Sachen zu verkaufen in Danzig.  
 Mobilia oder bewegliche Sachen.

## Sirop Capillaire.

63. In Danzig allein echt zu haben bei E. E. Ziegler.  
 Unter allen bekannten Mitteln gegen Brust- und Halsübel ist keins von so sicherer und schneller Wirksamkeit, als dieser echt franz. Sirop Capillaire. Ueberall, wo es auf eine schnelle Beseitigung eines Hustens, einer Heiserkeit, Verschleimung des Halses u. s. w. ankommt, ganz besonders aber bei Kindern, welche an Stich- u. Reuchhusten leiden, wird dieser mil dlösende Sirop seine außerordentliche Wirksamkeit bewähren. Wir verkaufen denselben hier und durch alle unsere auswärtigen Niederlagen a 12 $\frac{1}{2}$  Sgr. pro Pariser Original-Flasche.

Felix & Co. in Berlin,

Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs.

64. **Frische schottische Heeringe, sehr delikate**  
 mariniert, nur 6 Pf. pro St., frische holländische Heeringe a 1 Egr. 6 Pf., frische schott. Heeringe a 4 u. 5 Pf., delik. mar. norm. Anchovis p. Pfd. 1 Egr., sow. tämmel. Materialw. empf. z. d. b. Pr. d. Hdl. i. geld. Köwen, Breit- u. Dreberg. C. NB. Frische schottische Heeringe werden das  $\frac{1}{16}$ -Fäßchen a 20 Egr. verkauft.

65. Feinste Cognac-Grng-Essenz u. Kaiser-Ananas-Punschessenz in  $\frac{1}{2}$  2-Champagnst. a 20 u. 10 Egr. empfiehlt  
 E. H. Möbel.

66. Von heute ab kostet mehr Wasserstoffgas pro Quart 6 $\frac{1}{2}$  Egr. u. Fl. 5 Egr. (excl. Flasche).  
 F. W. E. Krumbügel, Mattenbuden No. 288.

67. Zwei starke Kisten mit Geschenken und Schloß stehen billig zu verkaufen  
 Langgasse No. 389, im Hut-Laden.

68. Wir empfangen so eben per Capt. Dyd von Rotterdam schöne holländische Seeringe die wir in 1/16 Fäßchen billigt offeriren  
H. D. Gilt & Co.

69. Kastadie 462. stehen 2 fette Schweine zu verkaufen.

70. Eine große Sendung der feinsten Pariser Hut- und Haubenblumen, neuesten Kravatten-, Hut- und Haubenbänder erhielt ich so eben; auch empfehle eine große Partie zurückgesetzter Bänder à 1 1/2 bis 3 sgr. pro Elle.  
C. E. Elias.

71. Hyazinthen-Gläser und Hyazinthen-Töpfe empfiehlt billigt  
S. R. Schnibbe.

72. Metall-bronzene Gardienenstangen empfiehlt billigt und liefert in jeder beliebigen Länge.  
S. R. Schnibbe.

73. Spiegelglas und fertige Spiegel, alle Sorten Fensterglas, so wie starke gläserne Dachpfannen empfiehlt billigt  
S. R. Schnibbe.

Heiligen Geistgasse No. 1003.

74. Beachtungswerth für Damen.

Um der immer stärker werdenden Concurrenz in jeder Hinsicht zu begegnen, habe ich meine Tapissier- und Galanterie-Waaren zu bedeutend erniedrigten, aber festen Preisen herabgesetzt. Ich empfehle den Damen, welche billig und geschmackvoll bei großer Auswahl kaufen wollen, mein Lager von Strick- und Strickwolle, Baumwolle, Stic- und Häkelseide, Perlen, Canadaz und alle zur Stickerei nöthigen Gegenständen, circa 1000 Stck. angefangene und fertige Stickereien, Offenbacher elegante Cigarrentaschen, Brieftaschen und Porte monnais, mit auch ohne Stickerei, Meubelschnur, Quasten zu Schlummerkissen, Sopha- und Tischdecken, feine Haubenblumen, franz. Glacee-Handschuhe &c. &c.

J. Könenkamp, Langgasse No. 520.

75. Durch neue Zusendung von Stearinlichten ist mein Lager wieder vollständig complettirt und empfehle ich dieselben zu den bekannten billigen Preisen.  
M. G. Meyer.

76. Tischlerg. 627. st. e. H. Häkelladen, e. Rahm-Bettgest. u. mehr. Tische b. z. v.

77. Ankerschmiedeg. 164. sind Grumbkauer Birnen zu haben a Maass 9 sgr.

78. Schwere, sch., seid. Halstücher à 1 1/2 u. 1 1/2 Rtl. empfiehlt  
H. U. Holst, Langgasse.

79. Maler-Geräthschaften verschied. Art sind Heil. Geistgasse 938. billig zu kauf

80. Gedr. Schulbücher empfehlen Lorwein u. Schacht.

81 Best. engl. Paruken-Taback in  $\frac{1}{2}$  Pack. a 2 sgr. empfehlen zum gef. Versuch Preuss & Co, Breitgasse der Junkergasse gegenüber.

82. Ein Schreibersches Badezelt, st. Pfefferst. 195. s. Verkauf.

83. Ankerschmiedgasse No. 170. steht ein alter, aber noch brauchbarer Ofen zum Verkauf. Näheres am Red. th. Graben 2087.

84. Rammbau 1216. i. Brücks. Torf, büchen u. fichten Klobenholz z. haben.

85. Guter Rauch-Taback a U 2 Sgr. alte Zigarren d. 100 z. 7 sgr. Speck a U 5 sgr., auch ist die feinste Tischbutter z. haben Siegenasse 771.

86. Den Empfang der für die Herbst- und Winter-Saison eingekauften Waaren zeigt hiemit ergebenst an C. Fischer.

NB. ganz besonders sind dies Mal meine Wäntel-Stoffe im verschiedenen neuesten Genre zu empfehlen.

87. Direkt von England erbielt eine Sendung Plaid-Long-Châles in großer Auswahl, die zu den billigsten Preisen offerire. C. Löwenstein.

Langgasse 396.

88. Eine fehlerfreie braune Stutte steht zu verkaufen Langgasse 391.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

89. Nothwendiger Verkauf. Kreisgericht zu Marienburg.

Das hieselbst am Mühlengraben No. 786. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück der Carl und Wilhelmine — geb. Heinrich — Blockschens Eheleute, abgeschätzt auf 605 Rtl. 12 Sgr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen im III. Bureau einzusehenden Tare, soll am 6ten November 1849, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

90. Drewfische Bierhalle.

Donnerstag den 4. Octbr., gr. Konzert der Laadischen Kapelle. Anf. 7 $\frac{1}{2}$  U. Dem hochgeehrten Zeitungslesenden Publikum erlaube ich mir die ganz ergötterbene Anzeige zu machen, daß die von mir bestellten verschiedenen Zeitungen eingetroffen und in meinem Lokale zur gefälligen Benutzung bereit liegen.

J. W. Eggert.

## 91. Rufus zur Mildthätigkeit.

Die Frau des unter der entsetzlichsten Anklage verhafteten Secretairs Reimann ist es, für welche die Unterzeichneten den stets bewährten Wohlthätigkeitsinn ihrer Mitbürger in Anspruch nehmen.

Die Quelle des für Frau und Kinder, durch den unausgesetzten und angestregten Fleiß des Familienvaters hinreichend gesicherten Unterhaltes ist plötzlich versiegt, und die Unschuldigen dem drückendsten Mangel preisgegeben. Was aus einer Zeit für immer geschwundenen Glückes an irgend erheblichem Besizthum übrig geblieben war, ist versezt und verkauft, und bereits klopft der Hunger an die Wohnung der verwaisten Familie. — Und das zertretene innere Leben der armen Frau! — Mit der Hast niedrigen Mißtrauens hat das Gerücht die Rolle des Richters übernommen und den Stab über den Angeklagten gebrochen, und hat es auch nicht vermocht bei der Frau den festen Glauben an die Unschuld ihres Mannes zu untergraben, so ist es doch nicht ohne verderblichen Einfluß auf die Umgebungen der Familie geblieben; — alle Bekannten ziehen sich zurück, man kündigt das Obdach, und zu dem äußern Elend gesellt sich die ungerechte Scheu der Menschen.

Da heißt es denn: Helfen wo man helfen kann! — Zertretenes Glück wieder aufbauen, das liegt nicht in unserer Macht, den Jammer aber, den äußerer Mangel bereitet, den wollen wir erleichtern und werden Subscriptionlisten an unsere Freunde und Bekannte schicken, ersuchen aber hiemit alle unsere Mitbürger, denen diese Listen nicht zugegangen sind, milde Beiträge bei einem der Unterzeichneten einzureichen. — Es thut wohl einem gebrochenen Herzen die schlimme Sorge zu nehmen.

Danzig, den 2. Oktober 1849.

F. W. Jebens. Alex. Gibsone. Maune.

Heinrich Behrend. Wolffsohn.

Hierzu 1 Extrabeilage.

# Extra-Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 232. Donnerstag, den 4. Oktober 1849.

Die heute Morgens 2 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau Marie, geb. Maquet, von einem gesunden Mädchen, zeige ich ergebenst an.  
Sulmin, den 3. Oktober 1849.

G. v. Gralath.

No. 233

Freitag, den 5. Oktober

Am 4. Oktober 1849...

Der Kaufmann Johann...  
haben wir die von ihm eingeworfene Ehe die...  
des Grundes ausgehoben.

Der Herrscher...  
catholische...  
Tochter des...  
Gottfried

# Zeitung-Bericht zum Baus der Intelligenz-Blatt

Wien, den 2. Oktober 1849.

Die Bau der unter der Leitung des vereinigten Secretariats  
 der Wiener Presse & der k. k. Hof- und Staatsdruckerei  
 des Baus der Intelligenz-Blatt, den 2. Oktober 1849.

Die Bau der unter der Leitung des vereinigten Secretariats  
 der Wiener Presse & der k. k. Hof- und Staatsdruckerei  
 des Baus der Intelligenz-Blatt, den 2. Oktober 1849.

Da heißt es denn: Helfen wo man helfen kann! — Seitens  
 des Baus der Intelligenz-Blatt, den 2. Oktober 1849.

Wien, den 2. Oktober 1849.

J. M. Jabens, Alex. Gilsberg, W. A. M. K. W.  
 Heinrich Lehend, Wolfsohn.